

Klimawandelanpassungs-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1. Februar 2022 – 31. Jänner 2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KLAR!	C265158
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Lainsitztalgemeinden für nachhaltige Entwicklung
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 5.325 Die Gemeinden der KLAR! Lainsitztal liegen im südlichen Teil des Bezirks Gmünd (NÖ). Die nördliche Grenze der Modellregion stellen die Tschechische Republik sowie weitere Gemeinden im Bezirk Gmünd dar. Im Westen grenzt sie an das Mühlviertel (OÖ) sowie an die Tschechische Republik, im Osten und Süden bildet die Grenze der Bezirk Zwettl. Die Katasterfläche beträgt 250 km ² . Die Region liegt zwischen 514 und 1.073 Meter Seehöhe.
Website der KLAR!:	www.klar-lainsitztal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo-Do: 8-16 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA klar@gross.schoenau.at +43 2815 77 270 -14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management, Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten, Energieberater A-Kurs nach ARGE EBA Standards seit 2019 KEM Managerin, gute Verankerung in der Region, Kenntnis der bestehenden Strukturen und relevanten Stakeholder, Kompetenz und Erfahrung in der Abwicklung von Förderprojekten, seit 2021 KLAR! Managerin
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	19
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Sonnenplatz Großschönau GmbH (Werkvertrag)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Ausgangslage in der KLAR! Lainsitztal

Die Region Lainsitztal ist von einem kontinentalen Klima geprägt. Dieses wird vor allem durch eine kurze Vegetationszeit und durch häufige Früh- und Spätfroste gekennzeichnet. Zudem zeichnet sich das Klima durch kühle Sommernächte aus.

Laut ZAMG lag die mittlere Jahrestemperatur (1971 bis 2000) im Lainsitztal bei 6,9°C und ist somit relativ niedrig. Messdaten zeigen, dass die Temperatur kontinuierlich stieg; das Jahr 2020 lag mit 8,8°C bereits 1,9°C über diesem langjährigen Mittelwert. Das bereits aus den letzten Jahren spürbar hohe Temperaturniveau wird auch in den kommenden Jahrzehnten um 0,3 bis 0,4°C pro Jahrzehnt ansteigen. Die Anzahl von Frosttagen nimmt aufs Jahr gesehen markant ab, im Schnitt von 136 auf 97 Tage. Die Vegetationsperiode wird sich zukünftig um rund drei Wochen verlängern und dann etwa sieben Monate andauern. Sie beginnt knapp zwei Wochen früher und verlängert sich dementsprechend in den Herbst hinein. Die Niederschlagsmenge wird voraussichtlich konstant bleiben, wobei es aber zu einer Verschiebung des Niederschlagszeitpunkts und der Intensität kommen wird.

Die Regionsgemeinden befinden sich im selben klimatischen Raum und sind relativ ähnlich, sowohl in ihrer Struktur wie auch betreffend ihren Herausforderungen. Durch den Klimawandel werden in der Region folgende Veränderungen erwartet bzw. sind diese bereits schon spürbar: Die Land- und Forstwirtschaft werden durch die Verlängerung der Vegetationsperiode, durch zunehmende Trockenperioden durch höhere Temperaturen und steigende Verdunstung, durch den erhöhten Trockenstress für Pflanzen (v.a. Fichte) und Tiere sowie durch die dadurch begünstigte Ausbreitung von (neuen) Schädlingen vor Herausforderungen gestellt. Weiters ist mit einer Abnahme des Grundwasserspiegels, Probleme bei der Trinkwasserversorgung und einer zunehmenden Austrocknung der Moore zu rechnen. Auch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von kleinräumigen Starkniederschlägen sowie von Extremwetterereignissen (Gewitter, Hagel, Eis, Sturm) sind zu erwarten.

Die Schwerpunkte der Region

Die regionale Zusammenarbeit wird im Bereich Klimawandelanpassung mit konkreten Zielen und Anpassungsmaßnahmen in folgenden Bereichen hinterlegt:

- Wasser und Katastrophenschutz
- Wald, Landwirtschaft und Biodiversität
- Gebäude, Infrastruktur und Raumplanung
- Tourismus und Gesundheit

Die Ziele der KLAR! Lainsitztal in der Umsetzungsphase waren:

- Schaffung eines klimafitten Waldes durch Bewusstseinsbildung und Beratung
- Schaffung von klimaresilienten Wäldern durch Naturverjüngung; insbesondere Schaffung einer Diskussionsgrundlage zwischen Waldbesitzer:innen und Jäger:innen
- Bewusstseinsbildung in der Landwirtschaft als Basis für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel
- Langfristiger Humusaufbau auf den Feldern der Region
- Förderung der Biodiversität im kommunalen Bereich, Ausbau der Vorbildfunktion der Gemeinde, Neuanlage von Biodiversitätsflächen
- Verankerung der Wichtigkeit von Biodiversität in der Bevölkerung durch Veranstaltungen und Informationsartikel
- Bewusstseinsbildung zum Thema Moor bei Stakeholder:innen, Erstellung eines Sanierungskonzeptes für Muster-Moorfläche
- Verringerung der Hochwassergefährdung, Prozessbegleitung einer Wasserrückhaltmaßnahme und Forcierung einer guten Anpassung
- Sensibilisierung der Gemeinden und der Bevölkerung zum Thema Katastrophenschutz und entsprechender Vorsorge
- Bewusstseinsbildung für versiegelungsarme Flächen bei der Bevölkerung und Umsetzung eines Best-Practice Beispiels
- Umfassende Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen und transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die folgenden Akteur:innen und Partnerinstitutionen der KLAR! Lainsitztal sind seit dem Start der KLAR! Konzeptphase in die Maßnahmen und Aktivitäten eingebunden. Jene Akteur:innen, welche **fett** markiert sind, sind in der laufenden Projektphase neu dazu gekommen; jene, welche eingefärbt sind, sind in der aktuellen Phase verstärkt eingebunden.

Bei der Entwicklung und Umsetzung der regionalen Projekte und Aktivitäten findet je nach Thema und Bereich eine intensive Vernetzung, Austausch sowie Wissenstransfer mit den fünf Gemeinden, der Wirtschaft, Vereinen und Organisationen statt. Zudem werden auch partizipative Ansätze, vor allem bei der Entwicklung von Strategien, verfolgt (z.B. Befragungen, Workshops, etc.).

Interne Akteur:innen

Es wird auf das Know-how und die Erfahrungen von folgenden internen Akteur:innen zurückgegriffen:

- Obmann Martin Bruckner (Bürgermeister der e5-Gemeinde Großschönau)
- Bürgermeister:innen der fünf Gemeinden
- Vorstand des Vereins „Lainsitztalgemeinden für nachhaltige Entwicklung“
- Amtsleiter:innen
- Sonnenplatz Großschönau GmbH
- Energieerlebniswelt SONNENWELT Großschönau
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lainsitztal

Externe Akteur:innen

Die Kleinregion Lainsitztal arbeitet schon seit ihrer Initiierung mit diversen externen Partner:innen zusammen und/oder ist Mitglied bei den nachfolgenden Initiativen. Dies sind insbesondere:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Verein TDW: Organisator der Energie- und Umweltmesse BIOEM • LEADER-Region Waldviertler Grenzland • Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (inkl. Abteilung Klimawandelanpassung) • KLAR!-Servicestelle des Klima- und Energiefonds (UBA und ZAMG) • Abteilungen der NÖ Landesregierung (RU3, WA3, Agrarbezirksbehörde, IVW4 etc.) • Natur im Garten • NÖ.Regional GmbH • Waldviertel Tourismus und Destination Waldviertel • Gemeindeumweltverband Gmünd • Klimabündnis • Bodenbündnis • Initiative Gesunde Gemeinden • Bezirksbauernkammer Gmünd • Landwirtschaftskammer NÖ (Ing. Lorenz Mayr) • Landeskammerat und Erwachsenentrainer Josef Laier • Bauernbund Gmünd • Bezirksforstinspektion • Bundesforschungszentrum für Wald • Forstwirtschaftliche Ausbildungsstätte Weitra (FAST) • Kulturlandschaftsverein Lainsitztal | <ul style="list-style-type: none"> • Waldwirtschaftsgemeinschaft Region Weitra und Jaggenbach • Jagdausschüsse der Gemeinden • Biologe Axel Schmidt (Gemeinde Unserfrau-Altweitra) und dessen Netzwerk • HUMUS Bewegung • Fachexperte für Waldwirtschaft und Waldbiologie Ing. Herbert Grulich • Landschaftsplanung Prähofer • Verein Interkomm Waldviertel • Zivilschutzverband NÖ • Elementarschaden Präventionszentrum (EPZ) • Neoom Group gmbH • Biobaumschule Artner • Regionale Gehölzervermehrung • Naturpark Bad Großpertholz • Planer des Parkplatzes in Hirschenwies und der Wasserrückhaltmaßnahmen in St.Martin • Grün statt Grau (Susanne Formanek) • Verein freeNature • Presse (NÖN und Bezirksblätter) • interessierte Unternehmen, Behörden und Vereine • ... |
|---|---|

Überregionale Kooperationen (Vernetzung, Austausch):

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • KLAR! Waldviertler Hochland • KLAR! Kampseen • KLAR! Waldviertel Nord • KLAR! Horn, KLAR! Zukunftsregion Ennstal | <ul style="list-style-type: none"> • KLARe Zukunft Thayaland • KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling • KLAR! Waldviertler Kernland, • KLAR! Weinviertel Süd, KLAR! 10vor Wien |
|---|--|

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>0</td></tr> <tr><td>Projektmanagement</td></tr> </table>	0	Projektmanagement
Maßnahme					
Titel:					
0					
Projektmanagement					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>02.01.2022</td></tr> <tr><td>31.01.2024</td></tr> </table>	02.01.2022	31.01.2024
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
02.01.2022					
31.01.2024					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>AP 1 Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement: Das Projektmanagement der KLAR! konnte wie geplant durchgeführt werden. Der Zwischen- und Endbericht liegen vor. Abstimmungstreffen mit den Gemeinden gab es am 05.05.2022, 22.08.2022, 02.02.2023, 30.08.2023 und 22.11.2023. Zudem gab es strategische und operative Abstimmung mit der LEADER Region Waldviertler Grenzland.</p> <p>AP 2 KLAR!-Monitoring: Die Erhebung der allgemeinen Leistungsindikatoren, und der individuell gewählten Leistungsindikatoren aus dem Leistungsverzeichnis wurden laufend erhoben und im Endbericht erfasst. Die beiden Reflexionsgespräche fanden im April 2023 und im Jänner 2024 zwischen der KLAR!-Managerin und dem Team der Serviceplattform statt. Die österreichweite KLAR! Befragung wurde 2023 umfassend (17 Mal) befragt. Dadurch konnten 6% der Teilnehmereberechtigten motiviert werden. Die KLAR! Lainsitztal erhielt aufgrund der dritthöchsten Teilnahmequote Österreichs eine Anerkennung durch den Klima- und Energiefonds.</p> <p>AP 3 Teilnahme an KLAR! Veranstaltungen: Die KAM nahm 2022 und 2023 an allen 6 Veranstaltungen des Klima- und Energiefonds teil. NÖ ERFA-Treffen aller NÖ KLARs (organisiert durch eNu), bei denen die KAM vertreten war: 23.06.2022., 29.09.2022, 17.04.2023 und 11.9.2023</p>				
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: erledigt • MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen (März/September): erledigt • MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: erledigt • MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: erledigt • MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: erledigt 				
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Abstimmungstreffen: 5 erledigt • 2 Reflexionsgespräche: erledigt • Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt: erledigt • Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: an allen 6 Veranstaltungen sowie an 4 NÖ ERFA-Treffen teilgenommen 				

Maßnahme
Titel:

1
Die Waldbewirtschaftung im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
30.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>AP 1 Veranstaltungsreihe: Am 30. September 2022 fand ein Workshop mit Forstwirtschaftsmeister und Erwachsenentrainer Josef Laier statt. Bei dieser Waldexkursion, welche an 3 Plätzen Halt machte, gingen die 14 Teilnehmer:innen in Kleingruppen der Frage nach, was es braucht, um den Wald zukunftsfit zu gestalten und welche Waldbewirtschaftungsmaßnahmen daher sinnvoll wären.</p> <p>Am 27.06.2022 gab es eine Baumpflanzaktion auf einer Wiese der Sonnenplatz Großschönau GmbH. Mit mehr als 85 Schülern der Gymnasien aus Saalfelden wurden im Rahmen ihrer Erlebniswoche in Großschönau 200 Bäume gepflanzt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Firma Lieco und Waldviertel Tourismus durchgeführt.</p> <p>Am 13.10.2023 wurde ein Praxisnachmittag mit LK Forstsekretär Josef Weichselbaum im Reitgraben-Wald organisiert. Der Einladung mit dem Thema Laubholzbewirtschaftung und Wertholzerziehung folgten 40 Teilnehmer. Die Waldwirtschaftsgemeinschaft (WWG) Weitra und WWG Holz waren mit einem Infostand und Leihgeräten vertreten, die im Praxisnachmittag miteingebunden wurden.</p> <p>AP2 Bewerbung von bestehenden Beratungsangeboten: Informationen zur Plattform "Klimafitter Wald" des Bundesforschungszentrums für Wald wurde von der KAM aufbereitet und auf Initiative der KLAR! durch die Kanäle (Newsletter/Email) der Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWGs) punktgenau an die regionalen Forstwirtschaftler:innen gebracht. Dadurch konnten 283 Forstwirtschaftler:innen erreicht werden.</p> <p>AP 3 Beitragsreihe "Wald im Klimawandel": Es wurde flankierende Bewusstseinsbildung über die Gemeindezeitungen, Newsletter, Homepages und Facebook gesetzt. Dabei wurde auf bereits bestehende Vorlagen (z.B. Angebot der Energie- und Umweltagentur) zurückgegriffen.</p> <p><u>Weiters wurden – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktionen gesetzt:</u></p> <p>Es wurden mehr als 10 Waldpädagogik-Ausgänge mit den Schulen der Region organisiert.</p>
--

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines klimafitten Waldes durch Bewusstseinsbildung und Beratung: erledigt • KAM bearbeitet 2 Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 20 Besuchern gehalten: 3 Veranstaltungen mit 140 Teilnehmer:innen

Meilensteine

- MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht: **3/2 erledigt**
- MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Veranstaltungen durchgeführt, Vortragende abgerechnet, Pressebericht versendet: **3/2 erledigt**
- MS 3: Information zum bestehenden Beratungsangebot wurde ausgesendet - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und an WWGs versendet: **erledigt**
- MS 4: 2 Zeitungseinträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an die fünf Gemeinden gesendet: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: 3/2 durchgeführt - **erledigt**
- Alle regionalen Forstwirtschaftler:innen erhielten Info zu bestehenden Beratungsangeboten: **erledigt**
- 10 Artikel Beitragsreihe "Wald im Klimawandel" in den Gemeindezeitungen: **7 Artikel in Gemeindezeitungen und 5 Artikel in Online-Medien**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden und somit Wälder für die nächsten Generationen klimafit gestaltet werden.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Wälder für die Zukunft umgebaut und diese widerstandsfähiger gemacht werden
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, da jede/r Forstwirtschaftler:in seinen eigenen Wald schützt und die Auswirkungen (z.B. Borkenkäferbefall) auf andere Wälder verhindert.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Maßnahme die Wirkung der CO₂-Senke erhöht.
- Hat keine negative Auswirkungen auf die Umwelt. Im Gegenteil: es wird die Schutzwirkung des Waldes erhöht.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungen kostenlos angeboten werden und auch mit wenig finanziellen Ressourcen bereits Klimawandelanpassung betrieben werden kann.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Forstwirtschaftler:innen werden direkt angesprochen und alle betroffenen Akteur:innen eingebunden.

Maßnahme
Titel:

2
Wald und Wild im Einklang

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG..

AP 1 Analyse von besonders gefährdeten Gebieten: Es erfolgte eine Analyse der durch Wilddruck besonders gefährdeten Gebiete mithilfe von Expert:innen (Jagdausschussobmänner, Jagdaufseher:innen, Forstwirt:innen etc.) aus jeder Gemeinde, welche die lokalen Gegebenheiten kennen.
AP 2 Auswahl von geeigneten Kontrollflächen: Nachdem die besonders gefährdeten Gebiete definiert wurden, wurden die Grundeigentümer:innen ausfindig gemacht und ein Gespräch gesucht. Nach erlangter Zustimmung der Grundeigentümer:innen wurden geeignete Kontrollflächen gemeinsam mit den lokalen Expert:innen definiert (mit und ohne Wildeinfluss). Parallel dazu wurden die betroffenen Jäger:innen informiert, um etwaiges Konfliktpotential bereits im Vorfeld auszuräumen.
AP 3 Errichtung Vergleichsflächenpaare: Die 5 definierten Flächen wurden gemeinsam mit den Grundeigentümer:innen und den lokalen Expert:innen zwischen November 2022 und Mai 2023 errichtet.
AP 4 Erhebung Zwischenstand: Der Zwischenstand wurde Ende 2023/ Anfang 2024 erhoben. Es wurde eine Checkliste erstellt und es fanden Vorort-Begehungen statt. Aufgrund des kurzen Wuchszeitraumes konnten noch keine aussagekräftigen Monitoring-Ergebnisse erzielt werden. Das Monitoring wird, wie geplant, in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Ziele

- Langfristig werden klimaresiliente Wälder durch Naturverjüngung geschaffen: **erledigt**
- Es wird eine Diskussionsgrundlage zwischen Waldbesitzer:innen und Jäger:innen geschaffen: **erledigt**
- Es werden in den zwei Jahren 5 Vergleichsflächen-Kontrollpaare errichtet: **5/5 errichtet**

Meilensteine

- MS 1: Analyse abgeschlossen – Zwischenergebnis: Liste mit besonders betroffenen Gebieten liegt vor: **erledigt**
- MS 2: Teilnehmende Waldbesitzer:innen gefunden – Zwischenergebnis: Absprache mit Waldbesitzer:innen ist erfolgt: **erledigt**
- MS 3: Geeignete Kontrollflächen sind ausgewählt – Zwischenergebnis: Treffen und Absprache mit Waldeigentümer:innen wurden durchgeführt, Jägerschaft wurde informiert: **erledigt**
- MS 4: Kontrollflächen sind installiert – Zwischenergebnis: Termine wurden vereinbart: **5/5 Flächen errichtet**
- MS 5: Erhebung des Zwischenstandes abgeschlossen – Zwischenergebnis: Kontrollflächen wurde von den Waldbesitzer:innen inkl. Expert:innen begangen, Checklisten wurde ausgefüllt, Checklisten wurden im KLAR! Büro ausgewertet, Ergebnisse aufbereitet und Stakeholder:innen übermittelt: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 Liste mit den besonders betroffenen Gebieten: **erledigt**
- 1 Liste mit den teilnehmenden Waldbesitzer:innen: **vorhanden**
- 5 Kontrollflächen wurden errichtet: **5/5 errichtet**
- Erhebung des Zwischenstandes: **erledigt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Förderung der Naturverjüngung essenziell für einen gesunden und klimafitten Wald ist. Dies wirkt sich positiv auf zukünftige Generationen aus.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch diese Maßnahme langfristige Lösungen gefunden werden.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll durch Aufzeigen von Schädigungen auch positive Effekte für die Nachbarn bringen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Errichtung der Kontrollzäune langfristig zu einer Wirkungssteigerung der CO₂-Senke der Wälder führt.
- hat keine negative Auswirkungen auf die Umwelt. Es werden ökologische Materialien für die Umzäunung verwendet.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da eine Diskussionsgrundlage zum Streitthema Wilddruck geschaffen wird, und alle Akteur:innen eingebunden werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Es wird bei einem Großteil (v.a. Waldbesitzer:innen) akzeptiert. Jäger:innen werden informiert, damit Konfliktpotential im Vorfeld beseitigt wird.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

3
Klimafitte Landwirtschaft

01.05.2022
31.10.2023

<p>AP 1 Aufbereitung klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten: Die Klimadaten und -szenarien der ZAMG für die Region wurden in Hinblick auf die Landwirtschaft niederschwellig in Form einer PowerPoint aufbereitet und von der KAM beim Informationsnachmittag präsentiert.</p> <p>AP 2 Präsentation klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten: Am 18. November 2022 veranstaltete die KLAR! einen Informationsnachmittag zum Thema „Wie geht klimaangepasste Landwirtschaft in der Praxis?“ in Großotten. Dabei konnte die KLAR! den Vizepräsidenten der NÖ Landwirtschaftskammer Ing. Lorenz Mayr als Vortragenden gewinnen. Dieser ist zugleich auch der Obmann vom Verein „Boden.Leben“. Zu Beginn stellte die KAM die aufbereitete klimatische Situation in der Region dar. Lorenz Mayr stellte neben den wichtigen Aspekten über Bodengesundheit, Fruchtfolge und Pflanzenschutz seine jahrzehntelangen Bewirtschaftungsversuche am eigenen Betrieb vor. Sandra Preisinger von der Bezirksbauernkammer Gmünd präsentierte das Unterstützungsangebot der Landwirtschaftskammer zur klimafitten Landwirtschaft und gab Inspiration, warum innovative Ideen gerade jetzt für den Betrieb sinnvoll sind. Der Einladung folgten knapp 20 Landwirt:innen.</p> <p>AP 3 Verbreitung / Veröffentlichung regionale klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten Der Informationsnachmittag wurde mitgefilmt. Das aufbereitete Video wurde auf YouTube (https://www.youtube.com/watch?v=fdP9agdQ_Cw) veröffentlicht. Der Link und der Nachbericht der Veranstaltung wurden über Gemeindezeitungen, Facebook und Newsletter gestreut.</p> <p>AP 4 Exkursion zu Best-Practice Beispiel: Am 4.5.2023 lud die KLAR! zum Biohof Groß nach Bruderndorf (Gemeinde Langschlag) ein. Thema war die pfluglose Landwirtschaft. Der Einladung folgten knapp 20 Landwirt:innen.</p> <p>AP 5 Vernetzungsgespräche mit Landwirtschaftskammer: Als erster Schritt wurde recherchiert, welche aktuellen Angebote die Landwirtschaftskammer NÖ zum Thema Klimawandel-Anpassung hat (lediglich 1 Initiative). Hier wurde von der KAM angedockt und es wurden einige Gespräche (v.a. 25.07.2022 mit Ländlichem Fortbildungsinstitut LFI) geführt. Parallel dazu wurde mit der Landwirtschaftskammer Gmünd Kontakt aufgenommen und es wurde und wird seitdem aktiv zusammengearbeitet. Durch Gespräche mit den Verantwortlichen in der regionalen Landwirtschaftskammer konnte das Thema Klimawandelanpassung positioniert werden und es soll somit vermehrt in der Landwirtschaftskammer mitbedacht werden. Als erster Erfolg kann der gemeinsame Vortrag (vgl. AP2) genannt werden. Zudem wurden die weiteren Veranstaltungen gemeinsam mit der LK ausgearbeitet und die Einladungen durch die Kanäle der LK verteilt.</p> <p>Folgende Gespräche fanden statt:</p>
--

- 20.04.2022: mit BBK Wandl Markus (erste Absprache)
- 26.07.2022: mit Sandra Preisinger (Beraterin Innovationen Bezirk Gmünd und Zwettl) – (aktueller Aktivitätsstand zum Thema Klimawandelanpassung in der BK sowie Kooperationsmöglichkeiten)
- 17.08.2022: mit BBK Wandl Markus (Planung Vortrag)
- 20. 08.2022: mit Ing. Mayr und Obmann BBK Gmünd Wandl Markus
- 16.06.2023: mit Johanna Mostböck (LK- Projekt; mögliche Ideen für die Weiterführung und weitere Zusammenarbeit)
- 07.08.2023: mit BBK Wandl Markus
- 28.09.2023: mit BBK Wandl Markus

Zudem wurde gemeinsam mit KAM Roswitha Haghofer (KLAR Waldviertler Hochland) und Gabriel Olbricht (eNu) die KLAR! bei der Weiterbildungstagung für Kammersekretäre und Abteilungsleiter der NÖ Landwirtschaftskammer am 25.10.2023 in Mold vorgestellt und Kontakte geknüpft.

Ziele

- Es wird Kooperation zwischen den Landwirt:innen geschaffen und Know-how-Transfer forciert: **erledigt**
- Es wird Wissen für die Landwirt:innen niederschwellig aufbereitet (Klimadaten und Anpassungsmöglichkeiten) und somit Hintergrund Know-how aufgebaut: **erledigt**
- Durch Bewusstseinsbildung wird mithilfe unterschiedlicher Methoden (Vortrag, Informationen in einschlägigen Medien, Exkursion) eine Basis für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaft erzielt: **erledigt**
- In den nächsten zwei Jahren wird eine Exkursion mit mind. 10 Teilnehmer:innen abgehalten: **erledigt, 20 Teilnehmer:innen**

Meilensteine

- MS 1: Daten wurden aufbereitet – Zwischenergebnis: relevante Daten für die Landwirtschaft ausgewählt: **erledigt**
- MS 2: Recherche von Anpassungsmöglichkeiten abgeschlossen: **erledigt**
- MS 3: Präsentation der Daten und Anpassungsmöglichkeiten abgeschlossen – Zwischenergebnis: Präsentation aufbereitet, Präsentationstermin und – Ort fixiert: **erledigt**
- MS 4: 1 Schriftliche Veröffentlichung der Daten und Lösungsvorschläge abgeschlossen – Zwischenergebnis: Informationen wurden an die Landwirtschaftskammer gesendet: **erledigt**
- MS 5: Exkursion durchgeführt – Zwischenergebnis: Ort, Datum und Referent:innen für Exkursion festgelegt, Einladungen versendet: **erledigt**
- MS 6: Gespräche mit Landwirtschaftskammer geführt – Zwischenergebnis: Termine und Orte wurden fixiert: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 Factsheet: Aufbereitung klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten: **erledigt**
- 1 Präsentation: **erledigt**
- 1 Exkursion: **erledigt**
- 3 Gespräche mit Landwirtschaftskammer: **9 Gespräche geführt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch das Bewusstsein und die richtige Bewirtschaftung die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel minimiert wird.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Die Aktivitäten am eigenen Feld helfen auch den benachbarten Grundstücken (Windwurf, Bodenabtrag bei Starkregenereignissen etc.).
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Landwirtschaft eine wichtige CO₂ Senke darstellt und diese mit klimawandelangepasster Bewirtschaftung gestärkt wird.
- hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch eine klimafitte Landwirtschaft können Ökosystemleistungen erhalten werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungseinladungen an alle Bevölkerungsschichten adressiert sind und die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen von der KLAR! übernommen werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Landwirtschaft in Österreich pro Jahr etwa das 3-fache ihrer Emissionen, um Rohstoffe und Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

4
Humusaufbau im Lainsitztal

01.04.2022
31.08.2023

AP 1 Feldworkshops: Es wurden gemeinsam mit der HUMUS Bewegung zwei HUMUS Stammtische am 3.5.22 und 25.10.22, welche als Workshop am Feld gesehen werden können, organisiert. Diesen beiden Einladungen folgten mehr als 40 Interessierte nach Großschönau und Unserfrau-Altweitra.

Durch dieses lehrreiche Format konnte das Thema „Regenerative Landwirtschaft“, also eine humusaufbauende und bodenbelebende Form der Landbewirtschaftung, den Landwirt:innen vermittelt werden. Neben dem Wissensaufbau wurden praktische Methoden zur Bodenbeurteilung wie die Spatenprobe, ein Salzsäuretest und ein pH-Bodentest in diesen Workshops behandelt. Es gab große Begeisterung für das „neue“ Thema und die Teilnehmer:innen möchten es intensiv weiterverfolgen. Dieses Format und die Inhalte werden sowohl von KLAR! als auch von den Teilnehmenden als Erfolg bringend angesehen und in den nächsten Jahren weitergeführt.

AP 2 Vermittlung von Gruppenberatungen und Bodenanalysen: Neben den Feldworkshops vermittelte die KAM den regionalen Landwirt:innen Gruppenberatungen und Bodenanalysen der HUMUS Bewegung. Die Verteilung erfolgte durch die Kanäle der KLAR! (Gemeindezeitungen, Newsletter, Facebook, Homepage, ...). Die Gruppenberatungen und Bodenanalysen wurden nicht so wie erwartet von den Landwirt:innen angenommen. Jedoch wurde die telefonische Beratung durch die Humus Bewegung in Anspruch genommen. Es konnte damit mehr als 10 Landwirt:innen Hilfestellung gegeben werden.

AP 3 Bewerbung Einzel-Beratungsaktionen: Neben den Gruppen-Beratungsangeboten und der Wissensvermittlung am Feld werden Einzel-Beratungsaktionen zum Thema Humusaufbau und Begrünung der HUMUS Bewegung durch die Kanäle der KLAR! laufend beworben.

- Langfristig gibt es mehr Humusaufbau auf den Feldern der Region: **erledigt**
- KAM bearbeitet zwei Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 20 Besucher:innen gehalten: **erledigt, 41 Teilnehmer:innen**
- Es werden 2 Gruppenberatungen organisiert und von mind. 10 Personen angenommen: **Hilfestellung durch 10 Telefonberatungen vermittelt**
- Über die von der KAM beworbenen Einzelberatungsangebote informieren sich 10 Landwirt:innen genauer: **erledigt**

Meilensteine

- MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Presseberichte versendet: **erledigt**
- MS 3: alle Gruppenberatungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Vortragende gebucht – **Hilfestellung durch 10 Telefonberatungen vermittelt**
- MS 4: alle Gruppenberatungen sind durchgeführt – **Hilfestellung durch 10 Telefonberatungen vermittelt**
- MS 5: Information zum bestehenden Einzel-Beratungsangeboten wurde ausgesendet - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und auf den KLAR! Kanälen verbreitet. – **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 2 Feldworkshops: **erledigt**
- 2 Gruppenberatungen: **Hilfestellung durch 10 Telefonberatungen vermittelt**
- 5 Bewerbungen von Einzelberatungsangeboten: **11/5 Bewerbungen**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Humusaufbau die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel minimiert.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Humusaufbau hilft z.B. das Wasser am Feld zu halten und schützt somit benachbarte Grundstücke und Felder.
 - führt nicht zu erhöhten Emissionen, da Humus als ein hervorragender CO₂ Speicher und CO₂-Senke wirkt.
 - hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Humus ist eine hervorragende CO₂-Senke.
 - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungseinladungen an alle Bevölkerungsschichten adressiert sind und die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen von der KLAR! übernommen werden.
 - findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Landwirtschaft in Österreich pro Jahr etwa das 3-fache ihrer Emissionen, um Rohstoffe und Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

5
Artenvielfalt im öffentlichen Bereich

01.02.2022
31.12.2023

<p>AP 1 Erhebung Ist-Stand: Es wurde der Ist-Stand an bereits gesetzten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in jeder Gemeinde erhoben.</p> <p>AP 2 Sichtbarmachen von naturbelassenen Flächen: Aufbauend auf der Erhebung wurde für die bereits gesetzten Maßnahmen eine verbesserte und bewusste Kommunikation an die Bevölkerung und an die Tourist:innen geplant. Dafür wurden die Hinweisschilder von Natur im Garten (NIG) als Erklärung für die Beschriftung von wilden Hecken, Streifen oder naturbelassene Flächen im Frühjahr 2023 platziert.</p> <p>AP 3 Bewerbung NIG-Gemeinden: Drei der fünf Gemeinden waren schon vor 2022 „Natur im Garten“-Gemeinde und verzichteten seither auf chemisch-synthetische Pestizide, Dünger sowie Torf. Die KAM bemühte sich die beiden weiteren Gemeinden Bad Großpertholz und St. Martin als NIG-Gemeinde zu etablieren – mit Erfolg. Die beiden Gemeinden fassten einen Gemeinderatsbeschluss und sind nun seit 2022 Natur-im-Garten Gemeinde. 2023 wurden den beiden Gemeinden die Auszeichnung als NIG-Gemeinde überreicht. Den Gemeinden Moorbad Harbach und Großschönau wurde die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ – die „Goldene Igel“ Plakette – im Sommer 2023 übergeben.</p> <p>AP 4 Gestaltungsberatung und Blühflächenberatung: Die KAM bewarb die Gestaltungs- und Blühflächenberatung von NIG unter den Gemeinden. Ziel war die Vermittlung von drei Beratungen für naturnahe und pflegeleichte Neu- oder Umgestaltungen von öffentlichen Grünräumen. Folgende Beratungen wurden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung Ortsplatzl Hirschenwies (Gestaltungsberatung - umgesetzt) • Straßenzug neues Siedlungsgebiet Langfeld (Bepflanzungsberatung – umgesetzt; siehe auch AP 8.2 und AP 8.3.) • Dorfplatz Unserfrau (Blühflächenberatung – umgesetzt) • Umgestaltung Westufer Holzmühlteich (Gestaltungsberatung - geplant) • neues Gemeindezentrum und FF-Haus St.Martin (Gestaltungsberatung - geplant) • Flächen in der Gemeinde Bad Großpertholz: Schule/KIGA, Naturpark, neuer Straßenzug (Bepflanzungsberatung- geplant) <p>AP 5 Neuanlage Biodiversitätsflächen Aufbauend auf den Gestaltungs- und Blühflächenberatungen wurden die Gemeinden begleitet, neue Biodiversitätsflächen auf kommunalen Flächen (Hecken etc.) zu errichten. Es wurden Neubepflanzungen durchgeführt oder Blühflächen angelegt. 2023 wurden folgende Flächen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwiese Dorfplatz Unserfrau

- Naturwiese Naturpark Nordwald
- Straßenzug neues Siedlungsgebiet Langfeld

AP 6 Aus- und Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter:innen (siehe Good Practice Beispiel)

Am 4. Okt. 2022 wurde in Großschönau ein Austauschtreffen für alle Bauhofmitarbeiter:innen der fünf Gemeinden organisiert. Der Schwerpunkt lag auf der biologischen und klimawandelangepassten Grünraumpflege. Stationen waren die Pflege der Friedhofsanlage, die Blühflächen in der Gemeinde, die Grünfassade an der Erlebnisausstellung SONNENWELT und das Gründach mit Photovoltaik-Anlage auf der Tagesbetreuung. Es wurde über ökologische Unkrautregulierung und Pflege der öffentlichen Grünflächen diskutiert, verwendete Werkzeuge unter die Lupe genommen und Tipps ausgetauscht, wie der Pflegeaufwand so gering wie möglich gehalten werden kann. Der Austausch wurde sehr gut angenommen (21 Teilnehmer:innen).

Am 12. Oktober 2023 wurde eine Bauhofmitarbeiter:innen Weiterbildung zum Thema „Naturwiese anlegen und pflegen“ gemeinsam mit Natur im Garten organisiert. Nach einem Theorieteil in der Blockhütte Scheiben (Gemeinde Bad Großpertholz) wurde beim Spielplatz des Naturparks Nordwald eine neue Naturwiesen-Fläche angelegt. Dabei wurde von den 15 Teilnehmer:innen selbst Hand angelegt.

Ziele

- Es wird die Biodiversität im kommunalen Bereich gefördert und die Vorzeigefunktion der Gemeinde ausgebaut: **laufend**
- Bei den 2 Schulungen nehmen jeweils 10 Gemeindemitarbeiter:innen oder Gemeindefunktionär:innen teil: **36 Personen nahmen teil**
- 4 von 5 Gemeinden sind „Natur im Garten Gemeinde“: **alle Gemeinden sind nun NIG-Gemeinden**
- Es werden drei neue Biodiversitätsflächen angelegt: **erledigt**
- Es gibt in den zwei Jahren 3 Gestaltungsberatungen und Blühflächenberatung für Gemeinden: **erledigt**
- Es werden 15 Hinweisschilder installiert, die bereits gesetzte Maßnahmen sichtbar machen: **erledigt**
- Die Bevölkerung wird durch die Aktionen der Gemeinden motiviert, Artenvielfalt in ihrem eigenen Wirkungsbereich auszubauen: **erledigt**

Meilensteine

- MS 1: Ist-Stand wurde erhoben – Zwischenergebnis: 5 Erhebungen wurden durchgeführt: **erledigt**
- MS 2: Organisation und Begleitung bei der Installation der Hinweisschilder abgeschlossen - Zwischenergebnis: Recherche und Bestellung der Hinweisschilder abgeschlossen: **erledigt**
- MS 3 Zeitungseinträge und Social Media Beiträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an die Gemeinden gesendet, Facebook Post geplant: **erledigt**
- MS 4: Begleitung einer Gemeinde zur Natur-im-Garten-Gemeinden abgeschlossen - Zwischenergebnis: Informationen weitergegeben, Gemeinderatsbeschluss verabschiedet: **erledigt**

- MS 5: Vermittlung von Beratungen abgeschlossen – Zwischenergebnis: Recherche und Aufbereitung der Beratungen abgeschlossen, Bedürfnisse der Gemeinden erhoben, Kontakt zwischen Berater:in und Gemeinden hergestellt: **erledigt**
- MS 6: Begleitung bei der Installation von Biodiversitätsflächen abgeschlossen – Zwischenergebnis: Planung abgeschlossen: **erledigt**
- MS 7: Schulungen wurden durchgeführt – Zwischenergebnis: Einladung versendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: **2 Schulungen durchgeführt**

Leistungsindikatoren

- 15 Schilder bei Biodiversitätsflächen: **erledigt**
- 4 von 5 Gemeinden sind „Natur im Garten Gemeinde“: **alle 5 Gemeinden sind NIG-Gemeinden**
- 3 Beratungen: **erledigt**
- 3 neue Biodiversitätsflächen: **erledigt**
- 2 Schulungen: **erledigt**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch die Forcierung von Biodiversität es keine Gefährdung der zukünftigen Generationen gibt, ganz im Gegenteil.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Biodiversitätssteigerung einen positiven Einfluss auf Prozesse und Funktionen von Ökosystemen hat.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
 - führt weder zu erhöhten Emissionen noch hat sie nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme trägt zur Förderung der Biodiversität bei.
 - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Bereits mit wenig finanziellen Mitteln kann Artenvielfalt gefördert werden.
 - findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da bei der Umsetzung in den Gemeinden auf eine begleitende Kommunikation geachtet wird.

Maßnahme
Titel:

6
Artenvielfalt im privaten Bereich

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
30.11.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP1 Veranstaltungen zur Biodiversität im privaten Wirkungsbereich: Der Bevölkerung wurde durch drei Veranstaltungen die Wichtigkeit der Biodiversität nähergebracht. Am 5. April 2022 wurde ein Vortrag von Natur im Garten zum Thema „Gärten klimafit machen“, am 16. März 2023 zum Thema „Quer durch den Gemüsegarten“ und am 21. September 2023 ein NIG Vortrag zum Thema „Blütenpracht und Stauden“ in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra organisiert und durchgeführt. Dabei wurde auch zur Teilnahme an der „Natur im Garten“-Plakette motiviert. Insgesamt konnten 81 Besucher begrüßt werden.

AP 2 Heckentag in der Gemeinde Bad Großpertholz: Im November 2022 und 2023 wurde der Heckentag in der Gemeinde Bad Großpertholz in Kooperation mit RGV Regionale Gehölzvermehrung organisiert. An den Heckentagen hatte die Bevölkerung die Möglichkeit preisgünstige, kräftige Gehölze zu erwerben, die garantiert aus regionaler Vermehrung stammen, weshalb sie bestens an die Region angepasst sind. 2022 hatte die KLAR! sogar einen Bereich, wo sie sich vorstellte und Informationsbroschüren zum Thema Klimawandelanpassung ausgab.

AP 3 Breit angelegte Bewusstseinsbildung: Begleitend zu den Veranstaltungen wurde durch die KAM eine breit angelegte Bewusstseinsbildung durchgeführt. Es wurden Beiträge in Gemeindezeitungen, im Newsletter, auf der Homepage und Facebook für die Bevölkerung aufbereitet. Unter anderem wurden Tipps für den eigenen Wirkungsbereich gegeben oder die Plakette von „Natur im Garten“ vorgestellt.

Weiters wurden – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktionen gesetzt:

- **Spezial-Rätselralley für Kinder in der Erlebnisausstellung SONNENWELT:** Um Kindern das Thema Biodiversität leichter „begreifbar“ zu machen, hat die KLAR! eine Spezial-Rätsel-Rallye „Der Vielfalt auf der Spur“ erarbeitet. Im Rahmen des alljährlichen Sonnenfestes am 15. August in der SONNENWELT Großschönau wurde diese Rätsel-Rallye den Familien und Kindern angeboten.
- **Kräuterwanderung mit Eunike Grahofer am 30. August:** Rege Teilnahme herrschte bei der Spätsommerkräuterwanderung mit der Waldviertler Kräuterpädagogin und Buchautorin Grahofer. Bei dieser Wanderung entdeckte man viele Wildkräuter und essbare Samen in den Wiesen in der Gemeinde Unserfrau.
- **16 Vorträge - Schwerpunktthema Biodiversität bei der BIOEM (16.-19. Juni 2022):** In Kooperation mit der BIOEM war Biodiversität ein Schwerpunktthema. Es gab 16 Vorträge zum Thema Biodiversität sowie tägliche Führungen bei der Grünen Fassade. Außerdem gab es in der BIOEM-Zeitung umfassende fachliche Informationen zum Thema Biodiversität.

- **2 Vorträge BIOEM (8.-11. Juni 2023) zum Thema Urban Gardening** – dein Paradiesgarten in der Stadt mit der Natur- und Erlebnispädagogin Birgit Hofer
- **Bücherstammtisch** mit Gerhard Loupal „Die Artenvielfalt schwindet - was können wir tun, um die Biodiversität zu fördern?“ in St. Martin am 14.12.23
- **Höhlenbrüterkästen für Mittelschule Weitra:** Von "Natur im Garten" wurden die Materialien für Höhlenbrüterkästen zur Verfügung gestellt. Im Werkunterricht der 3. Klassen wurden die Nistkästen gebaut.

Ziele

- Es wird die Wichtigkeit von Biodiversität in der Bevölkerung durch Veranstaltungen und Informationsartikel verankert: **erledigt**
- In den zwei Jahren werden 2 Veranstaltungen mit 100 Teilnehmer:innen organisiert: **5 Veranstaltungen, 2 Heckentage, 1 Rätselrallye, und 16 BIOEM Vorträge mit in Summe ca. 315 Teilnehmer:innen**
- Es gibt 8 bewusstseinsbildende Beiträge für Private. – 14/8 erledigt

Meilensteine

- MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht, Presseberichte versendet: **erledigt**
- MS 2: Beiträge zum Thema Biodiversität wurden ausgesendet: - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und auf den KLAR! Kanälen verbreitet: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: **5 Veranstaltungen durchgeführt**
- 1 Heckentag: **sogar 2 Heckentage durchgeführt**
- 8 Medienberichte: **14/8 erledigt**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch die Forcierung von Biodiversität es keine Gefährdung der zukünftigen Generationen gibt, ganz im Gegenteil.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Biodiversitätssteigerung einen positiven Einfluss auf Prozesse und Funktionen von Ökosystemen hat.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
 - führt weder zu erhöhten Emissionen noch hat sie nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme trägt zur Förderung der Biodiversität bei und fördert so die Schutzwirkung von Ökosystemen.
 - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Bereits mit wenig finanziellen Mitteln kann Artenvielfalt gefördert werden. Außerdem sind die angebotenen Veranstaltung für die Teilnehmer:innen kostenlos.

--

- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Veranstaltungen und Beiträge auf die Bevölkerung abgestimmt sind. Es können alle teilnehmen.

Maßnahme
Titel:

7
Moor im Lainsitztal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 1 Fachveranstaltung: Die KLAR! lud am 4. April 2023 zu einer Fachveranstaltung mit Biologe und Moor-Experte Mag. Axel Schmidt nach Harmansschlag ein. An diesem Abend wurden die Moore im Lainsitztal in den Mittelpunkt gestellt. Relevante Wissensträger wie Bürgermeister:innen, Gemeinderäte, Grundeigentümer:innen der Moore im Lainsitztal sowie die Kuranstalt Bad Großpertholz folgten der Einladung. Biologe Mag. Axel Schmidt beschäftigt sich seit Jahren mit den Mooren im Waldviertel und gab seine Expertise und praktische Erfahrungen an die Teilnehmer:innen weiter. Thema waren die Hoch- und Übergangsmoore im Lainsitztal, deren wichtige ökologische Funktion sowie mögliche Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen. Die Kuranstalt Bad Großpertholz gab einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand der Heiltorfnutzung und den zukünftigen Ideen. In der anschließenden Diskussionsrunde brachten auch anwesende Grundeigentümer:innen und Gemeindeverantwortliche ihre Sicht auf das Thema ein.

AP 2 Exkursion: Am 22. Mai 2023 organisierte die KLAR! eine Exkursion ins Tannermoor (Gemeinde Liebenau, OÖ), welches das größte noch erhaltene Hochmoor Österreichs darstellt. Die Teilnehmer:innen (gleicher Kreis wie bei Fachveranstaltung) bekamen durch Dr. Christian Schröck (Gründungsmitglied IG Moorschutz) einen Einblick in das groß angelegte Revitalisierungsprojekt (Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Wasserhaushaltes und zur vollständigen Wiedervernässung der gesamten Moorflächen). Ziel war es, Ideen für die Renaturierung der Moore in der KLAR! zu sammeln, Austausch zwischen Biologen und Grundbesitzern zu forcieren und voneinander zu lernen.

AP 3 Entwicklung Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für Musterfläche: Beim Workshop am 16. August 2022 wurde auf Basis des vorliegenden Moorentwicklungskonzeptes Waldviertel durch Expert:innen u.a. in leitender Funktion Axel Schmidt (Biologe) und Naturpark-Obmann und BOKU-Absolvent Hermann Hahn diskutiert und schlussendlich eine kleine Musterfläche im Pertholzer Heilmoor ausgewählt. 2023 wurde eine umfassende Geländeerhebungen im Pertholzer Heilmoor zu Hydrologie, Geländeform, Entwässerungssituation, Torftiefe und dergleichen vorgenommen. Diese bildete die Grundlage für das darauffolgende Sanierungskonzept. Im Sanierungskonzept wurden anhand der erhobenen Parameter die genauen Ursachen der Beeinträchtigungen analysiert, und das Entwicklungspotential abgeschätzt. Darüber hinaus wurde in konkreten Maßnahmenvorschlägen aufgezeigt, welche Sanierungsmaßnahmen

möglich und sinnvoll sind, um das Pertholzer Heilmoor langfristig zu sichern und eine positive Entwicklung im Sinne eines aktiven Moorwachstums zu ermöglichen.

Ziele

- Es wird Bewusstsein für das Thema Moor in der Bevölkerung und bei Stakeholder:innen geschaffen: **erledigt**
- Die KAM bearbeitet zwei Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 15 Teilnehmer:innen gehalten: **24 Teilnehmer:innen, erledigt**
- Es wird ein Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für eine Musterfläche ausgearbeitet: **erledigt**

Meilensteine

- MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladungen versendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht ausgesendet: **erledigt**
- MS 3: Workshop ist vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung versendet, Raum gemietet, Expert:innen organisiert: **erledigt**
- MS 4: Workshop wurde durchgeführt: **erledigt**
- MS 5: Maßnahmenkonzept liegt vor: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: **2 durchgeführt**
- 1 Workshop: **durchgeführt**
- 1 Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für Musterfläche: **vorliegend**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch den Erhalt der Moore die Nachhaltigkeit der Moore erzielt wird.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Moore Wasser speichern und Kohlendioxid binden. Sie sind damit wichtig für den Artenschutz, Klimaschutz und Hochwasserschutz.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Durch Veranstaltungen und Konzepterstellung wird die Betroffenheit nicht verlagert. Der Schutz der Moore wirkt sich positiv auf benachbarte Regionen aus.

- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da der Erhalt der Moore CO₂-senkend wirkt.
- hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Bewusstseinsbildung bei den wichtigen Akteur:innen und Verantwortlichen (notwendiger Schutz von Mooren) führt zur Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit und Steigerung der Biodiversität.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da Veranstaltungen kostenlos sind.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da der Sachverhalt klar und sachlich dargelegt wird.

Maßnahme
Titel:

8
Wasserrückhaltemaßnahme auf Gemeindeebene

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2022
31.01.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 1: Recherche Best-Practice-Beispiele und Präsentation: Basis für die Maßnahme war eine Recherche von Best-Practice-Beispielen bereits bestehender Wasser-Rückhaltemaßnahmen in anderen Gemeinden / KLARs. Es wurden Beispiele von bestehenden Lösungsansätzen recherchiert, welche eine gute Anpassung repräsentieren, und bei einer Bürgermeister:innen-Sitzung durch die KAM im Mai 2022 vorgestellt.

AP 2: Begleitung Planung Wasser-Rückhaltemaßnahme und AP 3: Begleitung Umsetzung Wasser-Rückhaltemaßnahme
 In der Gemeinde St.Martin wurden zwei Wasser-Rückhaltemaßnahmen umgesetzt. Bei beiden Maßnahmen (im Antrag war nur eine geplant) begleitete die KAM die Gemeinde St. Martin bei der Planung, um eine – in Hinblick auf gute Anpassungspraxis – optimale Umsetzung erreichen zu können. Es wurde darauf geachtet werden, dass die Maßnahme den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generation entspricht, die Betroffenheit nicht in benachbarte Regionen verlagert wird, dass die Maßnahme nicht direkt oder indirekt zur Treibhausgasemissionserhöhung führt oder eine nachteilige Auswirkung auf die Umwelt hat.

Rückhaltebecken im Reitgraben: Das Regenwasser-Rückhaltesystem wurden für die Widmung neuer Bauplätze im Siedlungsgebiet in der Reitgrabenstraße vorgeschrieben, damit Regenwasser nicht direkt in die Lainitz fließt. Es wurde ein Becken in der Größe von 1.135m², das 1.862m³ Regenwasser fassen kann, nach Plänen vom Planungsbüro Henninger & Partner errichtet. Zudem war es Ziel, die Biodiversität beim Projekt zu erhöhen. Um den verschiedensten Tierarten ein optimales Zuhause zu bieten, wurde im Becken ein Filterkern errichtet und außerdem eine dichte Wanne für Amphibien geschaffen, welche auch eine Wasserstelle für Vögel, Insekten und Bienen bietet. Für die Besämung der Flächen wurde ein besonderes Augenmerk auf Kräuter und Blütenpflanzen gelegt, damit sehr viele verschiedene Nahrungsquellen im Laufe des Jahres den Insek-

ten zur Verfügung stehen. Es wurden auch Bäume im Becken und am Beckenrand gepflanzt, um den Vögeln Ansetzmöglichkeiten anzubieten. Rund um den großen Baum wurde ein Nützlings- und Bienenhotel aufgestellt. Die Kinder der VS St.Martin wurden zudem eingeladen, die Samen der Landesaktion von Niederösterreich „Wir für Bienen“ selbst auszusäen. Zur Aussaat der Blüten- und Samenmischungen wurde auch der Imkermeister Max Schuster eingeladen. Dieser erklärte den Kindern die Wichtigkeit der Bienen für unsere Natur.

Schwammstadtprinzip Langfeld: Im Siedlungsgebiet in der Katastralgemeinde Langfeld wurde eine Drainage nach dem Schwammstadt-Prinzip angelegt, welche das erste Projekt und somit ein Pilotprojekt zum Thema Schwammstadtprinzip in der Region Lainsitztal darstellt. Die Drainage wurde mithilfe eines Gemisches aus Schotter und Perlite (vulkanisches Glas) angelegt. Das Regenwasser kann somit direkt über die Drainage-Einrichtungen in die Schotterschicht ablaufen. Dieses wurde bereits begrünt (vgl. Maßnahme 5)

AP 4: Begleitende Bewusstseinsbildung

Es wurden Artikel in den Gemeindezeitungen und in der regionalen Presse über den (Bau-) Fortschritt platziert.

Ziele

- Langfristig wird die Hochwassergefährdung von Brücken, Durchlässen, Grundstücken und Häusern verringert: **erledigt**
- Es gibt eine Präsentation von Best-Practice-Beispielen betreffend Wasserrückhaltemaßnahmen vor den Bürgermeister:innen: **erledigt**
- In den zwei Jahren wird der Prozess von der Planung bis zur Durchführung einer Wasserrückhaltemaßnahme begleitet und eine gute Anpassung forciert: sogar 2 **erledigt**
- Es wird 3 Medienberichte über den Fortschritt der Wasserrückhaltemaßnahme geben: **erledigt**

Meilensteine

- MS 1: Best-Practice-Beispiele recherchiert: **erledigt**
- MS 2: Präsentation Best-Practice-Beispiele abgeschlossen – Zwischenergebnis: Präsentation aufbereitet, Präsentationstermin und – Ort fixiert: **erledigt**
- MS 3: Prozessbegleitung der Planung abgeschlossen – Zwischenergebnis: Konzept liegt vor: **sogar 2 Prozessbegleitungen abgeschlossen**
- MS 4: Prozessbegleitung der Umsetzung abgeschlossen – Zwischenergebnis: Rückhaltemaßnahme wurde fertiggestellt: **sogar 2 Prozessbegleitungen abgeschlossen**
- MS 5: Zeitungseinträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an Presse und Gemeinden gesendet: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 Präsentation von Best-Practice-Beispielen vor Bürgermeister:innen-Runde: **erledigt**
- 1 Prozessbegleitung einer Wasserrückhaltemaßnahme: **sogar 2 Begleitungen abgeschlossen**
- 3 Medienberichte: **4/3 Medienberichten**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da der Hochwasserschutz auch für zukünftige Generationen von Nutzen sein wird. Die KLAR! hat die Einhaltung der guten Anpassungspraxis gewährleistet.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch den Hochwasserschutz Schäden an Infrastruktur vermindert oder sogar verhindert werden können.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Bei der Konzeptionierung wurden die Auswirkungen auf andere Gebiete analysiert. Benachbarte Regionen profitieren von den Rückhaltemaßnahmen.
- der Umsetzung führte kurzfristig zu THG-Emissionen. Durch Schaffung von Retentionsbereichen wurden aber langfristig neue Lebensräume geschaffen.
- hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch die Schaffung von ökologischen Rückhaltemaßnahmen wurden bestehende und mögliche Beeinträchtigungen von Ökosystemleistungen minimiert werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional und findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Bei der Planung wurden die angrenzenden und naheliegenden Haushalte miteingebunden.

Maßnahme
Titel:

9
Katastrophenschutz im Lainsitztal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.05.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP1 Erhebung Ist-Stand in den Gemeinden: Es wurde zu Beginn der Ist-Stand betreffend Katastrophenschutz in den Gemeinden erhoben. Mit Hilfe einer von der KAM erstellten Checkliste (Katastrophenschutzplan suchen, Gefahren/Bedrohungen, Zuständigkeiten, Aufzählung krisenrelevanter Gebäude) konnten die Gemeinden den Ist-Stand erheben. Außerdem wurden die bestehenden Katastrophenschutzpläne der Gemeinden von der MRM zusammengetragen.

AP 2 Gemeinde-Workshop: Gemeinsam mit dem Zivilschutzverband NÖ wurde am 2. November 2022 ein Workshop für Bürgermeister:innen, Vertreter:innen der Feuerwehren und Gemeindebedienstete organisiert. Erarbeitet wurde, welche kritischen Infrastrukturen für die Ver- und Entsorgung in den jeweiligen Gemeinden an welchem Ort vorhanden sind, für welche Ortsteile die einzelnen Anlagen arbeiten, wer derzeit verantwortlich ist und wie im Ernstfall der Betrieb personell und versorgungstechnisch aufrechterhalten werden kann. Auch die geordnete Informationsweitergabe an die Bevölkerung, die Notwendigkeit der Versorgung Bedürftiger und die Treibstoffsicherung für Aggregate zur Notstromversorgung wurden erarbeitet.

AP 3 Erstellung von Katastrophenschutzplänen: Die beim Workshop erarbeiteten Informationen wurde in einer von der KAM erstellten Liste zusammengefasst und für die Gemeinden aufbereitet. Die resultierende Katastrophenschutz-Übersichtskarten wurden bei den zuständigen Akteur:innen am Gemeindeamt, am Bauhof und bei den zuständigen Feuerwehren deponiert und aufgemacht, um diese griffbereit zu haben. Da die Rückmeldung zu diesen kompakten, auf einen Blick erfassbaren Katastrophenschutz-Übersichtskarten seitens der Gemeinden überaus positiv war, wurden von den Gemeinden keine weiteren Schritte bezgl. Aktualisierung des Katastrophenschutzplans gewünscht. Es liegen daher 5 Katastrophenschutz-Übersichtskarten anstatt 2 Katastrophenschutzplänen gem. NÖ Zivilschutzverband vor. Als Ergänzung wurde am 27.10.2023 in der Gemeinde Moorbach Harbach gemeinsam mit dem Zivilschutzverband für den Ernstfall geübt und ein Planspiel der örtlichen Einsatzleitung durchgeführt. Übungsannahme war der fiktive Sturm „Erna“, der mit Starkregen über das Land zog und für Überschwemmung sorgte.

AP 4 Informationsveranstaltung für Bevölkerung: Um die Bevölkerung zu sensibilisieren, wurde in Kooperation mit der KEM Lainsitztal ein Vortrag zum Thema Blackout, Insellösungen und Notstromversorgung bei kleinen gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Betrieben am 22. November 2022 organisiert. Hierbei referierte der Zivilschutzverband NÖ zum Thema Bevorratung im Krisenfall sowie ein Produktmanager der Speicherherstellerfirma Neoom aus Freistadt. Die KLAR! positionierte/organisierte die Themen Eigenvorsorge und Bevorratung zum Schutz vor Hochwasser, Blackout etc.

AP 5 Informationskampagne zur Eigenvorsorge: Es wurde eine breit angelegte Kampagne mit Informationen zur Katastrophenvorsorge durchgeführt. Dazu wurden verfügbare Broschüren und Leitfäden recherchiert. Die Informationen wurden in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KLAR! Newsletter verbreitet.

Weiters wurde – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktion gesetzt:

- Sonderausstellung „Die Powerchanger“ in der SONNENWELT Großschönau: In der neuen **Sonderausstellung** werden im „**Blackout-Raum**“ die Themen Blackout, mögliche Auswirkungen, sinnvolle Vorbereitungen darauf sowie Katastrophenschutz angesprochen. Die KLAR! begleitete die Planung und Umsetzung und verbreitet das innovative Angebot. Diese wurde auch bei der Fachveranstaltung im Dezember 2023 beim Marktplatz vorgestellt.
- **Schwerpunktthema Energiesicherheit bei der BIOEM 2022 (16.-19. Juni 2022):** In Kooperation mit der BIOEM war Energiesicherheit ein Schwerpunktthema, wobei hier auch die Themen Katastrophenschutz und hier vor allem Blackout angesprochen wurden. Täglich gab es einen Vortrag dazu.
- **2 Vorträge bei der BIOEM 2023:** Samstag und Sonntag gab es jeweils einen Vortrag zum Thema „Blackout – Stell dir vor es geht das Licht aus“ mit dem Zivilschutzverband

Ziele

- Es gibt eine Sensibilisierung der Gemeinden und der Bevölkerung zum Thema Katastrophenschutz und anschließende Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen: **erledigt**
- In den zwei Jahren wird ein Gemeinde-Workshop mit 15 Teilnehmer:innen organisiert: **erledigt, 33 Teilnehmer:innen**
- Der Einladung für eine Informationsveranstaltung gehen 30 Teilnehmer:innen nach: **erledigt, 1 Informationsveranstaltung mit 60 Teilnehmer:innen und 6 Vorträge mit 300 Teilnehmer:innen**
- Es werden zwei Gemeinden bei der Erstellung von Katastrophenschutzplänen begleitet: **5 Katastrophenschutz-Übersichtskarten erstellt, 1 Planspiel durchgeführt**
- Begleitend zu den Veranstaltungen gibt es 10 Artikel zur Vorbereitung und Eigenversorgung in einer Krise (Hochwasser, Blackout): **10/10 erledigt**

Meilensteine

- MS 1: Ist-Stand wurde erhoben – Zwischenergebnis: Checkliste wurde erstellt, Checklisten wurden von allen Gemeinden ausgefüllt: **erledigt**
- MS 2: Workshop wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 3: Workshop wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **erledigt**
- MS 4: Katastrophenschutzpläne wurden erstellt: **Katastrophenschutz-Übersichtskarten erstellt, 1 Planspiel durchgeführt**

- MS 5: Informationsveranstaltung wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Räum gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 6: Informationsveranstaltung wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **erledigt**
- MS 7: Informationskampagne wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Informationen wurden recherchiert, Informationen wurden aufbereitet, Informationen wurden verteilt: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 5 Checklisten des Ist-Standes: **erledigt**
- 1 Workshop: **erledigt**
- 2 Katastrophenschutzpläne: **5 Katastrophenschutz-Übersichtskarten erstellt, 1 Planspiel durchgeführt**
- 1 Informationsveranstaltung: **erledigt**
- 10 Medienberichte: **10/10 erledigt**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Vorbereitungen und geplante Maßnahmen für den Krisenfall auch zukünftige Generationen helfen werden.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Vorbereitungen für den Krisenfall getroffen werden.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
 - führt nicht zu erhöhten Emissionen und hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Bei der Vorbereitung werden CO2 neutrale Maßnahmen bevorzugt.
 - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungen kostenlos angeboten werden und auch mit geringen finanziellen Mitteln eine Eigenversorgung hergestellt werden kann. Zudem werden v.a. genau diese Zielgruppe bei den Planungen mitbedacht.
 - findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

Maßnahme
Titel:

10
Reduktion Versiegelung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 1 Begleitung Konzeption und Planung versiegelungsarme Fläche: Die KLAR! initiierte, organisierte und begleitete die Konzeption und Planung der versiegelungsarmen Parkplatzerweiterung von 600m² in der Gemeinde Großschönau. Die Fläche dient als Parkplatz für das Kommunalzentrums (mit Volksschule, Tourismusbüro, Gesundheitshaus, Sport- und Spielplatzes, Gasthaus, ...). Dabei wurde auf Wasserdurchlässigkeit und geringe Bodenversiegelung geachtet.

AP 2 Umsetzungsbegleitung und Evaluierung versiegelungsarme Fläche: Die Umsetzung des versiegelungsarmen Parkplatzes wurde durch die KLAR! begleitet. Es wurden die Fahrspuren geschottert und lediglich ein kurzes Steilstück, als Vorsorge für den Winterdienst, asphaltiert. Die Parkflächen sind grüne Wiese, damit Regenwasser wie bisher vor Ort versickert. 2023 fand eine Evaluierung statt. Es wurden die wichtigsten Erkenntnisse (Probleme, Notwendigkeiten etc.) des Best-Practice-Beispiels zusammengefasst und für die anderen Gemeinden aufbereitet. Es stellte sich heraus, dass diese Form der „Befestigung“ jedoch nur für einen Nebensparkplatz geeignet ist, der zeitweilig genutzt wird. Wie sich zeigte, wird die neue Stellfläche jedoch intensiver als erwartet genutzt und somit stellt die derzeitige Situation keine zufriedenstellende Lösung dar. Die Fläche wird daher in den nächsten Jahren nochmal verbessert und von der KLAR! weiterhin begleitet.

AP 3 Workshop für Waldviertler Gemeinden: In Kooperation mit dem Verein Interkomm (Zusammenschluss von 60 Waldviertler Gemeinden) wurde am 3. Mai 2023 eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Vereines (Bürgermeister:innen etc.) organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, Wissen zum sparsamen Umgang mit Bodenversiegelung in den Gemeinden und zum Rückbau versiegelter Flächen aufzubauen. Den Vorträgen der 5 eingeladenen Fachpersonen unterschiedlichster Bereiche folgten 35 Gemeindeverantwortliche. Die Veranstaltung wurde aufgenommen und ist auf YouTube nachzusehen: <https://www.kem-lainsitztal.at/fachveranstaltung-bodenversiegelung-vermeiden/>

AP 4 Begleitende Bewusstseinsbildung: Zudem erfolgte eine flankierende Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung. Die KAM recherchiert bestehende Informationsvorlagen und verbreitet diese in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KLAR! Newsletter.

Ziele

- Es wird Bewusstsein für versiegelungsarme Flächen bei der Bevölkerung und in den Mitgliedsgemeinden des Vereines „Interkomm“ geschaffen: **erledigt**
- Es wird ein Workshop mit 30 Teilnehmer:innen für Waldviertler Gemeindevertreter abgehalten: **erledigt, 35 Teilnehmer:innen**
- 1 versiegelungsarme Fläche wird von der Konzeption bis zur Umsetzung begleitet: **erledigt**
- Es wird 5 Artikel zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung geben: **9/5 erledigt**

Meilensteine

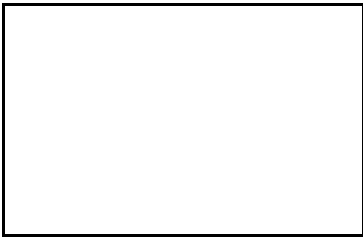
- MS 1: Konzeption und Planung ist abgeschlossen – Zwischenergebnis: versiegelungsarme Fläche für Pilotprojekt wurde festgelegt, Recherchen sind abgeschlossen: **erledigt**
- MS 2: Umsetzung ist abgeschlossen – Zwischenergebnis: Gemeinde wurde bei der Umsetzung begleitet: **erledigt**
- MS 3: Evaluierung wurde abgeschlossen - Zwischenergebnis: Befragung der involvierten Stakeholder:innen abgeschlossen: **erledigt**
- MS 4: Workshop wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Räum gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 5: Workshop wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **erledigt**
- MS 6: Informationen wurden verbreitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden recherchiert und an die Gemeinden und auf den KLAR! Kanälen verteilt: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 versiegelungsarme Fläche wurde von der Konzeption bis zur Umsetzung begleitet: **erledigt**
- 1 Workshop für Waldviertler Gemeinden: **erledigt**
- 5 Medienberichte: **9/5 erledigt**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch versiegelungsarme Flächen, die öffentlichen Kanalnetze entlastet werden und die natürlichen Grundwasserreservoirs aufgefüllt werden. Zusätzlich entsteht Verdunstungskälte.
 - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel. Grünflächen haben nicht nur positive Wirkungen auf den Menschen, sondern auch eine wichtige Funktion für Natur- und Umweltschutz.
 - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Durch die versiegelungsarme Fläche kann das Wasser vor Ort versickern.
 - führt nicht zu erhöhten Emissionen. Die CO2 Bilanz wurde bei der Planung berücksichtigt.
 - hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt – im Gegenteil. Es wird eine ökologisch verträgliche Alternative zur Versiegelung geschaffen.



- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Die Maßnahme kann helfen, Gebäude etc. von verwundbaren Gruppen zu schützen.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da bei der Planung alle betroffenen Akteur:innen (u.a. Anrainer:innen) miteingebunden wurden.

Maßnahme
Titel:

11
KLAR! sichtbar machen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP1 Neue Homepage: In Phase 1 wurden die KLAR! Informationen über die KEM Homepage gestreut. Der Online-Auftritt der KLAR! wurde nun in Phase 2 verbessert. Es wurde eine neue professionelle Homepage erstellt (www.klar-lainsitztal.at), um laufend über den aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung berichten, Termine ankündigen sowie neue Berichte und Informationen online veröffentlichen zu können. Diese Homepage wurde mit den Websites der Gemeinden und mit der Regionshomepage verlinkt.

AP2 Themenspezifische Fotos der Region: Für den neuen Online-Auftritt, Veranstaltungseinladungen oder Fachinformationen wurden professionelle Fotos der Region gemacht. Dadurch kann der Wiedererkennungswert und die Identifikation mit der begleitenden Botschaft gesteigert werden.

AP3 Klimaszenarien einfach lesbar gemacht!: Die wissenschaftliche Auswertung der regionalen Daten der ZAMG wurde durch entsprechende Begleittexte nachvollziehbar und verständlich aufbereitet. Dadurch konnten die wichtigen Informationen gezielt zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung eingesetzt werden.

AP4 Newsletter: In der 1. Phase wurde bereits ein Newsletter etabliert. Dieser wurde im Jahr 2022 und 2023 10x erstellt und an den KLAR! Verteiler ausgesendet. Anfang 2022 enthielt der E-Mail-Verteiler der KLAR! 60 Kontakte. Ende 2023 konnte diese Zahl auf 126 Adressaten gesteigert werden.

AP 5 Entwicklung einer Corporate Identity: Neben dem bestehenden Roll-Up für Workshops und Veranstaltungen wurde eine einheitliche Corporate Identity erarbeitet. Es wurde ein einheitliches Design für Einladungen, Briefpapiere, Präsentationen etc. erstellt, um einen Wiedererkennungswert zu generieren.

Weiters wurden – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktionen gesetzt:

- Mit einigen KLAR! Regionen in NÖ wurde ein Adventskalender 2022 und 2023 (Leader war KLAR! Kampseen) gestaltet. Dabei wurden die Sonderausstellung zum Thema „Blackout“ in der SONNENWELT, die erstellte KLAR! Broschüre 2021 beworben und Informationen und Tipps zu den Themen „Naturwiese anlegen“ und Bodenversiegelung vermeiden“ weitergegeben.
- Außerdem wurde im kostenlosen Magazin „Umwelt und Energie“ des Landes NÖ die Aktivitäten der KLAR! Lainsitztal auf einer Doppelseite (28, 29) abgedruckt. https://www.noe.gv.at/noe/Umweltschutz/umwelt_energie_04_2022.pdf (Auflage 30.000 Stück)
- Vorgestellt wurde die KLAR! Lainsitztal auch in den Messezeitung der BIOEM 2022 und 2023, welches ein Sonderprodukt der NÖN darstellt (S. 28, Woche 23/2022 und S.27, Woche 22/2023). (Auflage jeweils 200.000 Stück)

Ziele

- Es wird eine umfassende Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen gesetzt: **erledigt**
- Es gibt eine transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen: **erledigt**
- Es werden die KLAR! Themen auf der neu erstellen Homepage präsentiert: **erledigt**
- Es werden themenspezifische Fotos der Region aufgenommen: **erledigt**
- Es gibt eine niederschwellige Aufbereitung der regionalen Klimaszenarien, v.a. für die Verwendung von Einstiegen bei Veranstaltungspräsentation etc.: **erledigt**
- Die KAM sendet in den zwei Jahren 8 Newsletter aus: **10 ausgesendet**
- Es wird eine Corporate Identity ausgearbeitet: **erledigt**

Meilensteine

- MS 1: Grundstruktur der Homepage wurde erstellt: Zwischenergebnis: Provider und Designer:in wurde festgelegt, Struktur wurde festgelegt, Design wurde festgelegt: **erledigt**
- MS 2: Homepage ist online – Zwischenergebnis: Fotos liegen vor, Informationen liegen vor, Informationen wurden eingefügt, Homepage wurde befüllt: **erledigt**
- MS 3: Themenspezifische Fotos liegen vor – Zwischenergebnis: Fotograf:in wurde ausgewählt, Fotograf:in wurde gebrieft, Fotos wurden ausgewählt: **erledigt**
- MS 4: niederschwellig aufbereitete regionale Klimaszenarien liegen vor – Zwischenergebnis: Daten wurden grafisch neu aufbereitet, Begleittext wurde verständlich überarbeitet: **erledigt**
- MS 5: Newsletter wurden versendet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet: **erledigt**
- MS 6: Corporate Identity Produkte wurden erstellt: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 neue KLAR! Homepage: **erledigt**
- Themenspezifische Fotos der Region: **erledigt**
- 1 Niederschwellige Aufbereitung der regionalen Klimaszenarien: **erledigt**
- 8 Newsletter: **10/8 versendet**
- 1 Corporate Identity: **erledigt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Bei der Öffentlichkeitsarbeit wird darauf geachtet, die Zielgruppen optimal zu erreichen.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel. Durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit kann die Bevölkerung zu Klimawandelanpassungsmaßnahmen informiert und motiviert werden.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Durch die Öffentlichkeitsarbeit kann die Bevölkerung informiert und motiviert werden. Maßnahmen werden im eigenen Bereich gesetzt und helfen auch anderen Regionen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen. Die Öffentlichkeitsarbeit soll zu einer Verringerung der THG-Emissionen beitragen und die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen fördern.
- Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Die ÖA soll zum Schutz der Umwelt und der Ökosystemleistungen beitragen.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Die Öffentlichkeitsarbeit wird so konzipiert, dass auch schwächere Gruppen die Inhalte vermittelt bekommen (z.B. über Gemeindezeitungen) und verstehen.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Bei der Öffentlichkeitsarbeit wird darauf geachtet, die Zielgruppe optimal zu erreichen.

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren: muss mit dem Zwischen- und dem Endbericht mitgeliefert werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das dafür notwendige Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von allen jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie Teilnehmer:innenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Good Practice Beispiels innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der KLAR!, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter "Praxisbeispiele" auf der Website klar-anpassungsregionen.at veröffentlicht. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Die Beschreibung soll für außenstehende Personen leicht verständlich sein. Bitte auf einfache Sprache und leicht verständliche Beschreibungen achten, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die [Zusendung von Bildmaterial](#) (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Maßnahme: Praxisnahe Weiterbildung Bauhofmitarbeiter:innen und Grünraumpfleger:innen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Lainsitztal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung: (Was war der Ausgangspunkt, was wurde im Projekt umgesetzt, evtl. wer war beteiligt, Bezug der Maßnahme zum Klimawandel und Nutzen für die Anpassung beschreiben, max. 5-7 Zeilen):

In Zeiten der Klimaerhitzung gewinnen öffentliche Grünflächen zunehmend an Bedeutung. Die Anpassung an die klimatischen Bedingungen ist dabei unumgänglich. Ökologische Grünraumpflege beinhaltet nicht allein den Verzicht auf Torf und chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Die öffentlichen Grünräume sollten ein buntes und vielfältiges Erscheinungsbild, Erholungseffekt für die Bevölkerung und ökologischen Wert in sich vereinen. Naturnahe Gestaltung und die Auswahl entsprechender Pflanzen für die Tierwelt bewirken, dass der öffentliche Grünraum nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Tierwelt attraktiv und interessant ist. Das alles setzt ein großes Wissen der Ausführenden im Bereich der Grünraumpflege voraus. Aus diesem Grund bietet die KLAR! in Kooperation mit „Natur im Garten“ Weiterbildungsnachmittage an, um Bauhofmitarbeiter:innen durch entsprechende Schulungen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen.

Die Inhalte der Nachmittage reichen von ökologischer Unkrautregulierung und Pflege der öffentlichen Grünflächen, verwendetem Werkzeug, Tipps um den Pflegeaufwande so gering wie möglich zu halten, über die fachgerechte Ansaat und Pflege einer Naturwiese bis hin zur praktischen Anlage einer Naturwiesen.

Highlights: (Einzelne Aspekte, die besonders zum Erfolg beigetragen haben, herausgreifen und beispielhaft beschreiben, kurz darlegen, warum dies ein Good Practice ist und was es dazu gemacht hat, was wurde durch das Projekt erreicht, ca. 4-7 Zeilen)

Durch die praxisnahen Weiterbildungsnachmittage wird eine gute Anpassung an den Klimawandel vermittelt, die Biodiversität im kommunalen Bereich gesteigert und die biologische Vielfalt erhalten sowie gefördert. Es findet ein Knowhow- Austausch und dessen Erweiterung statt. Die Gemeinden können daher ihre Vorbildwirkung gegenüber Privatpersonen optimal wahrnehmen. Vor allem der regionale praxisnahe Austausch kommt bei den Teilnehmer:innen sehr gut an.

Sektor¹: Frei- und Grünräume oder Naturschutz/Biodiversität

Naturräumliche Zuordnung²: ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: (andere Regionen motivieren, es auch nachzumachen und was dabei berücksichtigt werden soll, max. 3 Zeilen)

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Bei den Praxisnachmittagen ist die Einbindung bestehender Organisationen (z.B. Natur im Garten in NÖ), Materialien und Ansprechpersonen, welche für die Gemeinden erreichbar sind, sehr wichtig und eine Bereicherung. Die Inkludierung von Praxiselementen (z.B. das gemeinsame Anlegen einer Naturwiese) ist für die Wissensvermittlung äußerst förderlich.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: (soll bezogen auf das Good-Practice Beispiel und nicht die Modellregion im Allgemeinen sein, max. 5 Zeilen)

Die Aufgabenbereiche der Bauhöfe sind enorm vielfältig und breit gefächert. Es ist daher wichtig, das Thema klimawandelangepasste und ökologische Grünraumpflege in den Fokus zu rücken. Die Praxisnachmittage ermöglichen den Mitarbeiter:innen neues Wissen zu generieren und Erfahrungen von andere Gemeinden / Nachbargemeinden zu sammeln – ein gelungenes Good Practice Beispiel.

Ansprechperson:

Name: Verena Litschauer

E-Mail: klar@gross.schoenau.at

Tel.: 02815/77270-14

Weblink:

- <https://www.kem-lainsitztal.at/bauhof-weiterbildung-naturwiese-anlegen/> und
- <https://www.kem-lainsitztal.at/bauhofmitarbeiter-im-austausch/>